

Abb. 5



Definitionen zum Begriff „Panorama“:

„Die Panorama-Leinwand nämlich war ein zu einem Vollkreis gekrümmtes Rundbild, mit dem die Innenwände entweder eines Wanderzirkus (Sattler) oder einer fest etablierten Rotunde (Barker in London) bespannt waren. Den Mittelpunkt der Rotunde bildete die "Plattform", auf die das Publikum, an der Kasse vorbei, durch einen verdunkelten Gang gelangte. Die Finsternis stimmte die Besucher auf ihre optische Reise ein. Auf der Plattform konnte sich dem psychologischen Gaunerstück kaum jemand entziehen.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14335212.html>

Albrecht Koschorke bezeichnet das Panorama als „*entrahmtes Bild*“ und **Walter Benjamin** spricht von „*Aquarien der Ferne und Vergangenheit*“.

Stephan Oettermann definiert das Panorama als: „*Maschine, in der die Herrschaft des bürgerlichen Blicks gelernt und zugleich verherrlicht wird, als Instrument zur Befreiung und zur erneuten Einkerkung des Blicks, als erstes optisches Massenmedium im strengen Sinne*“

[http://de.wikipedia.org/wiki/Panorama_\(Kunst\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Panorama_(Kunst))

Anhang:

Worterklärungen: „Nervus facilius“ (wahrscheinlich eine ironische Verzerrung des Begriffs „nervus facialis“ = „Gesichtsnerv“) „Musculus orbicularis oris“ (= „Ringmuskel des Mundes“); Musculus corrugator supercilii (= „Stirnrunzler“, wörtlich „Runzler der Augenbraue“)

Bilder:



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

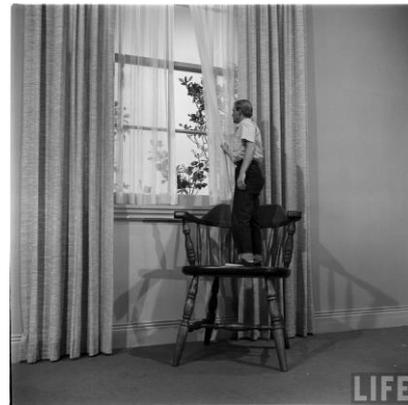


Abb. 9

Abb. 5 http://www.panorama-museum.de/tl_files/uploads/slideshow_kopfbilder/slideshow1/panoramabild.png

Abb. 6 <http://media.de.gosupermodel.com/files/timstruppi>

Abb. 7 http://fc01.deviantart.net/fs71/i/2014/261/4/a/earth_2_superman_bourassa_style_by_owc478-d74ivzp.png

Abb. 8 <http://twentyfourframes.files.wordpress.com/2013/01/shrinking-man3.jpg>

Abb. 9 <http://theredlist.com/media/database/settings/cinema/1950-1960/the-incredible-shrinking-man/014-the-incredible-shrinking-man-theredlist.jpeg>